

---

**1252/J XXIII. GP**

---

Eingelangt am 06.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Abgeordneten Michael Ehmann und GenossInnen  
an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit  
betreffend

### Demokratie für die steirischen WK-Mitglieder abgeschafft?

Die Fachgruppe Personenbeförderung mit PKW muss mit Widerwillen eine Einberufung einer Fachgruppentagung durch mehr als 10% ihrer Mitglieder zur Kenntnis nehmen, eine Einberufung die wohl erstmalig in der Geschichte der steirischen Wirtschaftskammer erfolgt ist!

In dieser einberufenen Fachgruppentagung stimmten 169 von 229 UnternehmerInnen für die **Abschaffung des Absatz 2 in §13** der steirischen Betriebsordnung für Taxi-, Mietwagen-, und Gästewagen.

Diese nahezu dreiviertel Mehrheit teilte man Landesrat Buchmann mit den Worten „die gefertigte Fachgruppe ersucht aufgrund eines Fachgruppentagungsbeschlusses sowie eines anschließenden Ausschuss-Beschlusses um Abschaffung des §13 Abs.2 der Stmk.Taxi-, Mietwagen-, und Gästewagenbetriebsordnung“ mit und dies ohne nähere Erläuterung der Gründe, die zu diesem Beschluss geführt hatten.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

### A N F R A G E

1. Ist die FACHGRUPPENTAGUNG in einer Körperschaft öffentlichen Rechtes - wie die Fachgruppe für Personenbeförderung mit PKW eine ist - das höchste Gremium?
2. Ist der Bundesminister für Wirtschaft- und Arbeit die einzige weisungsgebende Instanz dieser Körperschaft öffentlichen Rechtes?
3. Finden Sie es richtig, dass die Willensbildung von einer dreiviertel Mehrheit in einer Körperschaft öffentlichen Rechtes mit effektiv **sechs Worten** (ersucht aufgrund eines Fachgruppenbeschlusses...um Abschaffung) „**begründet**“ wird, um eine Aufhebung eines Absatzes in einer Landesverordnung bewirken zu können?
4. Können Sie die „große Verwunderung“ des Landesrats Buchmann teilen, die er in seinem Antwortschreiben an die Fachgruppe Personenbeförderung mit

PKW zum Ausdruck bringt?

5. Können Sie die Begründung, zitiert nach Landesrat Buchmann, „dass auch von der Fachgruppe keine überzeugenden Argumente zur Abschaffung vorliegen" teilen (ohne dass dieser jemals an überzeugenden Gründen Interesse gezeigt hätte)?
6. Die Fachgruppe Personenbeförderung mit PKW gibt im Schreiben vom 12.02.2007 an alle ihre Mitglieder zum Thema „Sitzkontaktsystem" Stellung ab: „Wir sind überzeugt, mit dieser Bestimmung eine - abgesehen von den Kosten, die sich jedoch bald amortisiert haben sollten - **absolut unternehmerorientierte** Bestimmung umgesetzt zu haben". Ist diese Aussage für Sie als Wirtschaftsminister richtig?
7. Wenn Sie dieser Aussage betreffend Punkt 6 nicht zustimmen, sollte man die Fachgruppe der WKÖ in Frage stellen?
8. Wenn Sie dieser Stellungnahme zustimmen, könnte man sich dann nicht die Frage stellen, wie auf einem 2km langen Postweg von der Körplerlgasse 111 zum Nikolaiplatz 3 in Graz eine wundersame Wandlung einer „absolut unternehmerorientierten Bestimmung" in eine „Konsumentenschutzmaßnahme" erfolgen konnte?
9. Können Sie nachvollziehen, dass Wirtschaftslandesrat Buchmann in einem Schreiben vom 13.Juni 2007 die Aufhebung des Sitzkontaktsystems mit der Begründung seiner Zuständigkeit für den Konsumentenschutz ablehnt? Wobei in diesem konsumentenfreundlichen Schreiben im nächsten und letzten Absatz folgende Drohung (wohl auch für die zu schützenden Konsumenten) formuliert wird: „Abschließend halte ich fest, dass ich dann bereit bin, noch einmal über die Betriebsordnung zu verhandeln, wenn daran eine generelle Abschaffung des Tarifsystems und damit die Freigabe des Taxitarifs gekoppelt ist" (Zitat aus dem Schreiben des LR Buchmann vom 13.Juni 2007)?
10. Gilt nach wie vor die Ansicht der Bundesregierung und auch des VFGH aus dem Jahr 2002, dass ein verbindlicher Taxitarif für Großstädte und Ballungsräume, wenn dieser transparent am Taxameter ablesbar ist, die einzige und richtige Konsumentenschutzmaßnahme ist?
11. Haben Sie nicht auch das Gefühl, dass die Querelen zwischen dieser Fachgruppe der WK Steiermark und Wirtschaftslandesrat Buchmann auf dem Rücken der UnternehmerInnen ausgetragen werden?